

Vermeiden Sie Feuchtigkeit durch korrektes Lüften

! Lüften Sie Wasserdampf weg

Folgende Ursachen führen zu einer hohen Luftfeuchtigkeit im Raum: kochen, duschen, Wäsche trocknen, dampfbügeln sowie Aquarien und Zimmerpflanzen halten. Selbst im Schlaf gibt der Mensch bis zu einem Liter Wasser über die Atemluft und die Haut ab. Deshalb sollten Sie in den Räumen, in denen die Luftfeuchtigkeit hoch ist, regelmäßig Stoßlüften – bis sich die Feuchtigkeit anhaltend reguliert hat.

Wenn Ihre Wohnung über eine kontrollierte Wohnraumlüftung inklusive Wärmerückgewinnung verfügt, gilt Folgendes: Achten Sie darauf, dass sowohl die Innenblenden als auch die Öffnungen für den Feuchtigkeitssensor nicht verdeckt sind. Zudem ist es wichtig, dass die Unterseite der Bedieneinheit frei zugänglich ist.



! Sorgen Sie für ein angenehmes Wohlfühl-Raumklima

Die Luftfeuchtigkeit sollte immer zwischen 50 % und 55 % liegen. Das gelingt Ihnen, indem Sie mehrmals am Tag für drei bis fünf Minuten die Fenster weit zum Querlüften öffnen. Während der Heizperiode sollten Sie bei diesem Vorgang die Heizungen vorübergehend zurückdrehen. Passen Sie stets darauf auf, gekippte Fenster in beheizten Räumen zu vermeiden! Generell ist die Lüftungswirkung bei gekippten Fenstern nur gering. Zudem wird die Schimmelbildung oberhalb der Fenster durch das Auskühlen der Fensterlaibungen gefördert.

! Halten Sie Möbel von kalten Außenwänden fern

Ist die Wandoberfläche wesentlich kälter als die Innenraumtemperatur, kann sich bei hoher Luftfeuchtigkeit Schimmel auf der Wand bilden. Besonders niedrig sind die Temperaturen hinter Schränken oder Möbeln, die direkt an der Außenwand stehen. Daher sollten Sie diese grundsätzlich fünf bis zehn Zentimeter von der Wand wegrücken.



Energiespartipps zum richtigen Heizen und Lüften

www.stadibau.bayern
www.bayernheim.de
www.swnuernberg.de

Das tun wir für Sie

Gut eingestellte Heizungen sparen Energie. Das gewährleisten wir durch folgende Maßnahmen:

- ✓ die jährliche Heizungswartung der beauftragten Fachfirmen
- ✓ die regelmäßigen Kontrollen unserer Hausmeister



3 Heizen Sie verschiedene Räume nicht untereinander

Halten Sie die Türen, insbesondere zu kälteren Räumen, geschlossen. So verhindern Sie, dass die warme, feuchte Luft aus dem Bad oder der Küche in die kälteren Räume gelangt und dort an den Außenwänden oder Fenstern kondensiert.

4 Halten Sie Heizkörper frei

Vorhänge, Verblendungen und Möbel vor den Heizkörpern vermindern die Wärmeabstrahlung im Raum und erhöhen somit den Energieverbrauch. Zudem können verdeckte Thermostatventile nicht richtig regulieren.

Zur Feuchtigkeitsmessung kann Ihnen ein Hygrometer dienen.



Das können Sie tun

Auch Ihr Heizverhalten kann zur Energieeinsparung beitragen:

1 Senken Sie die Raumtemperatur

1 Grad mehr, also statt 20 °C zum Beispiel 21 °C, bedeutet ungefähr 6 % mehr an Energiekosten!

2 Drehen Sie Heizungen nicht komplett herunter

Sie sollten die Heizungen nie ganz herunterdrehen. Denn kalte Räume wieder aufzuheizen, erfordert mehr Energie als konstantes Heizen auf einer Temperaturstufe. Bei Fußbodenheizungen sollte die Temperatur immer konstant gehalten werden.

Das gilt es generell zu beachten:

Die Raumtemperatur sollte niemals unter 16 °C sinken. Das entspricht ungefähr der Thermostatstufe 2. Zwischen den einzelnen Stufen des Thermostats liegen etwa 4 °C. Außerdem genügt bereits eine relative Feuchte von mehr als 60 %, um Schimmelbildung zu begünstigen.

